

TOP 12

**Winckler, Wolfgang**

**Von:** Pegasus, Konrad Petry <konrad.petry@pegasus-wind.de>  
**Gesendet:** Montag, 4. Juli 2016 22:43  
**An:** Winckler, Wolfgang  
**Betreff:** Vorprüfung Windkraftwerksprojekt Hofheim - Langenhain

Sehr geehrter Herr Winckler,

einleitend möchte ich mich bei Ihnen für die informative Besprechung vom 21. 06. 2016 und heute am 06. Juni im Rathaus Hofheim bedanken.

In Weiterführung dieser Besprechungen bitte ich hinsichtlich der Möglichkeiten einer Nutzung des Windpotentials im Umfeld der Stadt Hofheim, folgende Anträge zu prüfen :

1. Hinsichtlich einer best möglichen Nutzung der Windvorangebiete 3001 und 3002 ist es zunächst wichtig, das tatsächlich vorhandene Windpotential mit einem international anerkannten Fachunternehmen zu prüfen. Geplant :  
**Firma Windtest Grevenbroich**
2. In Anlehnung an den hessischen Windatlas, nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Darmstadt und unter Berücksichtigung der orographischen Gegebenheiten an den möglichen Aufstellungsorten im Umfeld von Langenhain, wird ein Windmessmast mit min. 140m Höhe erforderlich sein, um hinsichtlich einer wirtschaftlichen Auslegung des / der Windkraftwerke gesicherte Aussagen machen zu

können.

Als möglichen Standort des Messmastes wäre der Judenkopf oder das Gelände Bahnholz möglich.

3. Parallel zu der min. 1- jährigen Windmessphase möchten wir eine Genehmigungsmöglichkeit für die Windkraftwerke der neuen Generation in Abstimmung mit der Stadt Hofheim prüfen.

Hierbei gehen wir von Leistungsgrößen der WKW im Bereich von 7,5 bis 8 (MW) aus. Der Rotordurchmesser würde im Bereich von 157 bis 180 m liegen, wobei wir einen Rotordurchmesser von 180 m aufgrund des Binnenlandstandortes eindeutig bevorzugen würden. Die Nabenhöhe würde 160m betragen, so dass wir eine Gesamthöhe von 250 m erreichen .

Der prognostizierte Jahresertrag würde nach ersten groben vorsichtigen Abschätzungen pro Windkraftwerk im Bereich von über 20 mio. kWh liegen.

4. Im Falle einer Projektrealisierung möchten wir die Windkraftwerke mit Bürgerbeteiligung betreiben und eine Wertschöpfung bei uns in Hofheim erreichen. Damit wäre ein Zeichen für die Energiewende gesetzt und aufgrund der guten Netzanbindungsmöglichkeiten bietet der Windpark das Potential zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Energiespeicher erweitert zu werden.
5. Sämtliche Anträge würden über meine PEGASUS – Naturstiftung mit Sitz in Hofheim gestellt und die entsprechenden Vorlaufkosten übernommen.
6. Erklärtes Ziel des Vorhabens ist in Hofheim ein Demoprojekt hinsichtlich regenerativer Energieerzeugung zu errichten, das wir in modifizierter Ausführung an weiteren Standorten im In – und Ausland wiederholen können.

Für dieses Pilotprojekt im Binnenland, in der Nähe eines Ballungsgebietes mit entsprechend guter Infrastruktur, hätten wir im Bereich der Gebiete 3001 und 3002 sehr gute Voraussetzungen.

Ich bitte Sie die Möglichkeiten des Vorhabens im Kreise Ihrer Fachleute zu prüfen und welche weiteren Schritte gegebenenfalls einzuleiten sind.

Für weitere Fragen und Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruss,

Konrad Petry



PEGASUS Ing. Büro

Konrad Petry

Teutonenstrasse 4

D-65719 Hofheim/Ts.

Tel. : 0049 (0)6192-951269

mob.: 0049 (0)163-6605719

E-Mail : [konrad.petry@pegasus-wind.de](mailto:konrad.petry@pegasus-wind.de)